

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1851**

47 (11.6.1851)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o. 47.

Mittwoch, den 11. Juni

1851.

Nr. 14,827. Die Vergebung des zur Unterstützung der durch Diebstahl oder Krankheit verunglückten baden-baden'schen Unterthanen bestimmten Legats von 80 fl. aus dem Maria-Victoria-Fond betr.

Die höchstselige Frau Markgräfin Maria Victoria von Baden-Baden hat zur Unterstützung baden-badenscher Unterthanen — durch besonderes Unglück, z. B. durch erlittenen Diebstahl, durch lange Krankheit u. in Armuth gerathenen Katholiken — jährlich Achtzig Gulden gestiftet, welche für das Jahr 1850/51 zu vergeben sind.

Die Bewerber um fragliche Stiftung aus den ehemals baden-baden'schen Bezirken des Ober- und Mittelrheinkreises werden nun aufgefordert, ihre Bittschriften durch die geistlichen und weltlichen Ortsbehörden binnen drei Wochen dem vorgesezten Amte zu übergeben, welches letztere der dieselbigen Stelle und beziehungsweise der Großh. Regierung des Oberrheinkreises binnen weiterer 14 Tage mit gutächtlichem Antrage Vorlage machen wird.

Vorstehende Bekanntmachung ist auch in die Localblätter aufzunehmen.

Carlsruhe, den 5. Juni 1851.

Großh. Regierung des Mittelrhein-Kreises.
Rettig.

vdt. Neumann.

Nr. 3,412. II. Senat. (Urtheil.) In Sachen der Großherzoglichen Generalstaatskasse in Karlsruhe, Klägerin, Appellatin, gegen Bijoutier Wilhelm Gaum in Bretten, Beklagten, Appellanten, wegen Forderung, — wird auf gesetzlich gepflogene Appellations-Verhandlung zu Recht erkannt:

Das Urtheil Großherzogl. Bezirksamtes Bretten vom 23. August 1850, Nr. 19,757, sei, in soweit es besagt:

Der Beklagte Wilhelm Gaum von hier sei schuldig, an die Klägerin, Großh. Generalstaatskasse, die eingeklagten Beträge von 117 fl. 10 fr. und 107 fl. 25 fr. als Löhnung für die Compagnie Pforzheim, nebst 5% Zinsen vom 2. Juli 1849 an, binnen Frist von 4 Wochen bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen, — zu bestätigen; bezüglich des weiteren Inhaltes aber, wornach der Beklagte außerdem auch den der Klägerin durch die Revolution vom Jahr 1849 zugegangenen Schaden sammtverbindlich haftbar mit den übrigen Theilnehmern zu ersetzen schuldig sei, — dahin abzuändern:

Daß die Klägerin mit diesem Klagegesuche zur Zeit abzuweisen sei.
An den Kosten beider Instanzen hat der Beklagte $\frac{1}{4}$, die Klägerin $\frac{3}{4}$ zu tragen.

B. R. W.

Dies wird dem abwesenden Beklagten hiermit eröffnet.

So geschehen, Bruchsal, den 15. Mai 1851.

Prestinari.

(Entscheidungsgründe.) In Erwägung, daß die Klage, in soweit sie auf Rückersag der von dem Beklagten in seiner Eigenschaft als Führer einer Bürgerwehr-Abtheilung in der Revolution des Jahres 1849 auf Anweisung der provisorischen Regierung als Löhnung für die Compagnie Pforzheim aus der klägerischen Kasse empfangenen Summe von 224 fl. 35 fr. gerichtet ist, nach L. N. S. 1,131, 1,133, 1,235, 1,238, 1,376, 1,382, 1,382 a., sowie auch bezüglich der angesprochenen Zinsschuldigkeit vom Empfangtage an nach L. N. S. 1,378 und 1,382 e., rechtlich vollkommen begründet, und durch das Anerkenntniß der deßfalligen, von dem Beklagten unterschriebenen

beiden Quittungen vom 2. Juli 1849 von Seiten des bevollmächtigten Vertreters der Pächtern auch erwiesen ist;

In Erwägung, daß dagegen die weiter in der Klage enthaltene Entschädigungsforderung wegen des ganzen, der Klägerischen Kasse durch die Revolution zugegangenen Schadens von mindestens 3 Millionen Gulden und die dafür in Anspruch genommene Sammtverbindlichkeit des Beklagten mit sämtlichen Theilnehmern an dem Aufstande nicht Gegenstand civilrichterlicher Verhandlung und Entscheidung sein kann, weil die Begründung der beßfalligen Klage durch die criminalrechtlichen Erfordernisse zum Thatbestand des Verbrechens des Hochverraths, beziehungsweise der Theilnahme daran, mithin durch das Ergebnis einer darauf gerichteten strafrechtlichen Untersuchung und Entscheidung, welche dem Civilrichter nicht zusteht, bedingt ist (Strafeditik §. 19), — eine solche, gegen den Beklagten vorausgegangene criminalrechtliche Untersuchung und Entscheidung aber von der Klägerin überhaupt nicht, und noch weniger ein, die in Frage stehende Entschädigungsforderung begründendes Ergebnis derselben behauptet ist;

Aus diesen Gründen mußte nach Maßgabe des §. 360 der P.-D., sowie bezüglich der Kosten in Gemäßheit des §. 170 der P.-D. wie geschehen, erkannt werden.

Beglaubiget.

Tretter.

Die evangelische Pfarrei Rötteln, Decanats Lörrach, mit welcher ein jährliches Einkommen von ungefähr 450 — 500 fl. verbunden ist, soll mit einem Pfarrverweser wieder besetzt werden. Die Bewerber haben sich binnen 4 Wochen bei dem Großh. evang. Oberkirchenrath zu melden.

Nr. d. des VI. Constitutions-Edicts des badischen Staats bürgerrechtlich für verlustig erklärt wurden. — Zugleich werden sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf diese Soldaten sahnden und sie im Beireitungsfall an ihre vorgelegtes Amt abliefern zu lassen.

Aus dem Bezirksamt Eypingen:

[1] Korporal Karl Frd. Klingelfuß von Sulzfeld. Derselbe ist 5' 5" 1" groß, von starkem Körperbau, hat gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, braune Haare und mittlere Nase.

Schuldienstmachrichten.

Durch die Versetzung des Hauptlehrers Jakob Stemmer ist der kath. Filialschuldienst zu Einbach, Amts Wolfach, mit dem Dienst Einkommen der I. Classe, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 90 Schulkindern auf 48 fr. für jedes Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Dienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitationen bei der kath. Bezirksschulvisitation Wolfach innerhalb 6 Wochen zu melden.

Die evangelische Schulstelle zu Obergimpfern, Schulbezirks Redarbischofsheim, II. Classe, mit dem Normalgehalte, freier Wohnung, dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 1 fl. von jedem von circa 140 Schulkindern, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber haben sich binnen sechs Wochen nach Vorschrift durch ihre Bezirksschulvisitationen zu melden.

Die in die II. Classe gehörige evang. Schulstelle zu Helmheim, Schulbezirks Bretten, ist dem Schullehrer Brian zu Stebbach übertragen worden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Vorladungen.

Die unten benannten Soldaten, welche sich unerlaubterweise entzogen, werden aufgefodert, sich binnen 4 Wochen entweder bei dem betreffenden Amte oder bei ihrem Commando zur Verantwortung zu stellen, widrigenfalls sie nach §. 4 des Gesetzes vom 20. October 1820 in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt und nach §. 9

Straferkenntnisse.

Da sich die unten genannten Soldaten auf die an sie ergangenen öffentlichen Aufforderungen nicht gestellt haben, so werden dieselben andurch des badischen Staats- und Orts-Bürgerrechtlich für verlustig erklärt und jeder zu einer Geldstrafe von 1200 fl., sowie zur Tragung der Kosten verfällt.

Aus dem Bezirksamt Weinheim:

Soldat Johann Göhrig von Leutershausen.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der Recrut Carl Friedrich Becker von Weiler.

Aus dem Bezirksamt Schönau:

Hieronimus Schmedel von Muggenbrunn, und Ignaz Schneider von Ugenfeld.

Nachstehende Conscriptionspflichtige, welche an der Aushebungstagsfahrt nicht erschienen sind, werden andurch vorgeladen, sich über ihr ungehorfames Ausbleiben zu verantworten, widrigenfalls sie der Refraktion für schuldig erklärt, und das weitere Gefesliche gegen sie werde erkannt werden.

Aus dem Bezirksamt Redargemünd:

Johann Joseph Zweisig von Mauer Loos-Nr. 18 und Johann Bauer von Spechbach Loos-Nr. 33.

Aus dem Bezirksamt Stühlingen:

Peter Drogler von Böhningen.

Aus dem Bezirksamt Baden:

[2] Adolf Groser von Baden Es.-Nr. 25.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

[1] Georg Ernst Moser von Pforzheim Es.-Nr. 36, Johannes Wallinger von Niesern Loos-Nr. 39, Carl August Gebräß von Pforzheim Loos-Nr. 68, Michael Rieß von Dieten-

hausen Ls.-Nr. 70, Jakob Friedrich Freiburger von Obermutschelbach Ls.-Nr. 80, Jakob Michael Gegenheimer von Ittersbach Loos-Nr. 140, Christian Berg von Nöttingen Loos-Nr. 157, Benedikt Pfessinger von Mühlhausen Loos-Nr. 160, Philipp Ludwig Göhring von Langenthal Loos-Nr. 184, Martin Gloß von Würm Loos-Nr. 191, Jakob Gegenheimer von Ittersbach Loos-Nr. 223.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

Franz Joseph Koch von Malsch, Joseph Brehm von Speffart, Gabriel Weber von da, Johann Georg Kösch von Bülkersbach, Leopold Lechner von Ettlingen, Wilhelm Kummel von da und Julius August Artmann von Pfaffenroth.

Aus dem Oberamt Heidelberg:

[1] Joseph Morgenstern von hier Loos-Nr. 19, Johann Martin Werner von Eppelheim Loos-Nr. 101, Jakob Jungmann von Dossenheim Ls.-Nr. 123, Heinrich Stephan v. Schmig von Heidelberg Loos-Nr. 135, Carl Friedrich Kirsch von Dossenheim Loos-Nr. 188, Johann Jakob Böhmike von Heidelberg Loos-Nr. 195 und Johann Michael Veit Panzer von Heidelberg Loos-Nr. 201.

Aus dem Bezirksamt Sinsheim:

Heinrich Stein von Weiler Loos-Nr. 17, Hirsch Marx von Michelsfeld Loos-Nr. 30, Carl Friedrich Kühnle von Sinsheim Loos-Nr. 35, Georg Friedrich Wilhelm Glüd von Steinsfurth Loos-Nr. 64, Wilhelm Laber von Steinsfurth Loos-Nr. 79, Wolf Heibelsheimer von Weiler Loos-Nr. 90, Jakob Moses Seckele von Michelsfeld Loos-Nr. 91, Adam Freund von Sinsheim Ls.-Nr. 92, Johann Jakob Deger von Rohrbach Loos-Nr. 96, Isaac Maier von Reidenstein Ls.-Nr. 115, Ph. Heinrich Winterbauer von Sinsheim Loos-Nr. 116 und Johann Jakob Heiß von Steinsfurth Loos-Nr. 125.

Aus dem Bezirksamt Hornberg:

Der Rekrut Blasius Flaig von kath. Tennenbronn.

Nr. 11,780. In Sachen der Großh. Generalstaats-Casse gegen den ehemaligen Dragoner Wilhelm Kemm von Graben, Forderung betreffend. Wird der unterm 27. August v. J., Nr. 18,330 über das Vermögen des Beklagten erkannte Beschlag hiemit aufgehoben.

Carlsruhe, den 31. Mai 1851.

Großh. Landamt.

K. Stöffer.

[2] Nr. 12,174. In Sachen Großh. Generalstaatskaffe Klägerin, gegen Adolf Aschbach von Freiburg und Genossen, Beklagte, hier insbesondere gegen Carl Ringwald von Emmendingen, wegen Entschädigungsforderung. Beschluß. 1) Die

von Advokat Reff in Freiburg Namens des Beklagten gegen das Versäumnungs-Erkenntniß vom 27. Februar l. J. Nr. 5,945 angezeigte Berufung wird wegen versäumter Aufstellung und Einführung der Beschwerden auf Anrufen für verfallen erklärt. 2) Nachricht hievon dem flüchtigen Beklagten.

Durlach, den 12. Mai 1851.

Großh. Oberamt.

Klehe.

Nr. 14,353. In der Nacht vom 3. auf den 4. l. M. wurden mittelst Einbruchs aus der Mühle des Leopold Greß in Weingarten zwei Säcke mit Brodmehl, der eine 140, der andere 110 \mathcal{L} wiegend, entwendet. Die zwei Säcke sind von wergenem Tuch, der eine mit G. M. C. gezeichnet. Dieß wird zur Fahndung hiermit veröffentlicht.

Durlach, den 5. Juni 1851.

Großh. Oberamt.

Klehe.

Nr. 14,587. (Fahndung.) Am vergangenen Dienstage wurde auf dem Kirchhofe zu Jöhlingen der Leichnam eines neugeborenen, noch nicht lebensfähigen männlichen Kindes, das ungefähr 2 Tage vorher geboren worden sein mochte, aufgefunden. Dasselbe war in ein altes Stück Leinwand eingewickelt, in eine an beiden Enden abgerundete Schachtel von $8\frac{1}{2}$ " Länge und 3 " 9 " Breite eingedrückt.

Da hier wahrscheinlich ein Verbrechen vorliegt, so ersuchen wir sämmtliche Behörden, auf die noch unentdeckten Theilnehmer zu fahnden, und uns etwaige Inzichten mitzutheilen.

Durlach, den 4. Juni 1851.

Großh. Oberamt.

Klehe.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Nr. 21,263. Die Bitte der Wittwe des Christian Fünner von Oberkirch, Magdalena, geborene Schönherr, um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft. Beschluß. Unser Ausschreiben v. 28. Feb. d. J., Nr. 6,241, (Anz.-Bl. Nr. 22, 23 und 24) wird dahin berichtigt, daß der dort genannte Erblasser nicht „Führer“ sondern Fünner heißt.

La hr, den 4. Juni 1851.

Großh. Oberamt.

Schneider.

Nr. 5,622. Mit Genehmigung Großh. Regierung des Seckreises, d. d. Constanz, 19. November 1850, Nr. 22,290, wird die Erneuerung des Unterpfandsbuchs der Gemeinde Ahausen vorgenommen. Es werden daher alle diejenigen Personen, welche Pfandrechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Ahausen anzusprechen gedenken, hiemit aufgefordert, solche unter Vorlage

ihrer Pfandurkunden entweder im Original, oder in beglaubigter Abschrift, am 30. Juni d. J. vor der in Ahausen hiezu bestellten Commission um so gewisser anzumelden, als sonst der etwa schon im alten Pfandbuch zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfandbuch übertragen werden wird, und jeder Pfandgläubiger sich diejenigen Nachteile selbst beizumessen hat, welche daraus, daß er sich anzumelden unterließ, für ihn entspringen könnten.

Meersburg, den 27. Mai 1851.

Großh. Bezirksamt.

Maier.

Nr. 19,351. (Aufforderung.) Auf Ansuchen des Karl Armbruster von Ispringen werden Diejenigen, welche an 2 Viertel Acker im Dachsloch, neben Gottlieb Grau und Christian Kaug Heinrich Sohn, 2 Viertel Acker am Becken, neben dem Weg und Michael Trauß, vornen Klamm hinten Gewann, 1 Drittel an ungefähr 2 Morgen am Sommerweg, neben Hansjörg Kungmann und Sebastian Trauß, 1 Drittel an 1 Morgen im Krebepfad, neben Georg Kungmann und Christoph Kaug, 2 Viertel, 20 Ruthen im Weigersgrund, neben Sebastian Stas und Margaretha Mertle, $\frac{1}{2}$ Viertel Weinberg im Grund, neben Georg Adam Armbrusters Erbschaft und Christian Kungmann, oben und unten Graben, auf Pforzheimer Gemarkung, welche Armbruster von seinem Vater Georg Adam ererbt haben will, Eigenthums-, Unterpfands- oder sonst dingliche Rechte geltend machen zu können glauben, hiermit aufgefordert, diese Ansprüche binnen 8 Wochen dahier anzumelden, widrigenfalls diese Ansprüche dem neuen Erwerber oder Unterpfands-Gläubiger gegenüber für erloschen erklärt werden sollen.

Pforzheim, den 4. Juni 1851.

Großh. Oberamt.

Dieß.

[1] (Erbvorladung.) Die abwesenden Gustav und Katharina Kaltenbach sind zur Erbschaft ihrer am 17. Januar 1851 verlebten Mutter, Theresia Straßburger, Ehefrau des Christian Kaltenbach von Gamshurst berufen. Dieselben werden nun zur Theilung und Empfangnahme der Erbschaft mit Frist von 6 Monaten mit dem Bedenken vorgeladen, daß im Nichtanmeldungsfall die Erbschaft Jenen zugetheilt werde, welchen solche zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Achern, den 5. Juni 1851.

Großh. Amtsrevisorat.

Lang.

[2] Nr. 18,202. Auf Antrag des Christoph Wildenmann in Obermutschelbach werden alle Diejenigen, welche an die untenbenannten Liegenschaften dingliche Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 2 Monaten zu erheben,

widrigenfalls dieselben dem Ch. Wildenmann gegenüber als verloren angesehen werden sollen.

- 1) Ein Wohnhaus im obern Dorf, neben Friedrich Schmitt und Martin Wildenmann.
- 2) 1 Viertel Grasgarten hinter dem Haus, neben Löwenwirth Schmitt und Ernst Dahlhofer.
- 3) 2 Viertel Acker im Wingertsberg, neben Georg Adam Popp und Bürgermeister Schäfers Erben.
- 4) 2 Viertel Acker in den Felsäckern, neben Bürgermeister Schäfer beiderseits.
- 5) 1 Viertel Acker auf der Ebene, neben Karl Schmidt und Tobias Hed.
- 6) 1 Viertel Acker in den Lettenäckern, neben Christian Wildenmann beiderseits.
- 7) 1 Viertel 10 Ruthen Acker in den hinteren Mönchsäckern, neben Georg Adam Schmidt und Karl Kirchenbauer.
- 8) 1 Viertel Acker in den mittleren Mönchsäckern, neben Gottlieb und Martin Wildenmann.

Pforzheim, den 23. Mai 1851.

Großh. Oberamt.

Gemp.

[1] Nr. 16,656. In Sachen der St. Andreas Hospitalverwaltung in Offenburg, gegen die flüchtigen Metzger Sebastian Berger'schen Eheleute von da, wegen Darleihforderung von 100 fl., nebst 5% Zins vom 2. Juli 1840 an, ferner 100 fl. unverzinsliche Darleihe, und 18 fl. 15 kr. für im Jahr 1837 ersteigertes Dehmdgras, wird, da die Beklagten auf den unbedingten Befehl vom 30. Oktober v. J. Nr. 38,296 keine Zahlung geleistet, gegen dieselben Liegenschaftsversteigerung erkannt und das Bürgermeisteramt hier mit dem gesetzlichen Vollzuge beauftragt.

Offenburg, den 1. Mai 1851.

Großh. Oberamt.

Nr. 6,710. (Die Gant des Handelsmann Fabian Schüttgen von Haslach betreffend.) Beschluß. Die Gant gegen Handelsmann Fabian Schüttgen von hier wird anmit aufgehoben.

Haslach, den 1. Juni 1852.

Großh. Bezirksamt.

J. A. d. A. B.

Hirsch.

Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerauswahles und

den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlassvergleich, die Richterscheidenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen.

Aus dem Bezirksamt Bühl:

[2] An den in Gant erkannten Donat Bender Schneidermeister von Bühl, auf Mittwoch, den 25. Juni 1851, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kork:

[1] An den in Gant erkannten Michel Fuchs 7. von Auenheim, auf Dienstag, den 24. Juni 1851, Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Bezirksamt Wolfach:

An den in Gant erkannten Andreas Harter I. von Kaltbrun, auf Montag, den 7. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Oberamt Lahr:

[1] An den in Gant erkannten Zimmermann Carl Langenbach von Lahr, auf Mittwoch, den 16. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Canzlei.

[1] An den in Gant erkannten Müllermeister Nikolaus Roth von Dundenheim, auf Montag, den 21. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Canzlei.

[1] An die in Gant erkannte Verlassenschaft des verstorbenen Schlossers Georg Benz von Seelbach, auf Freitag, den 11. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Canzlei.

Aus dem Bezirksamt Haslach:

An den in Gant erkannten Hieronimus Beck von Steinach, auf Dienstag, den 24. Juni d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtscanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Gengenbach:

Schneidergeselle Joseph Heiter, Sohn des Fidel Heiter von Nordrach, auf Donnerstag, den 12. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen:

[1] Franz Joseph Kunz, Rathschreiber in Reichenbach und dessen Ehefrau Crescenzia, geb. Weber, auf Montag, den 23. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Amtscanzlei.

Aus dem Oberamt Pforzheim:

Der verwitwete Bürger und Webermeister Jacob Friedrich Schweiler mit seiner Tochter, und der Goldarbeiter Jacob Christian Schlögel von Dietlingen mit seiner Familie, auf Samstag,

den 21. d. M., Vormittags 11 Uhr, auf diesseitiger Oberamts-Canzlei.

Präclusiv-Bescheide.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Gantmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Bühl:

In der Gantsache der Stephan Meier's Wittwe, Josepha, geb. Kunz von Müllenbach, unter'm 27. Mai d. J.

In der Gantsache des Xaver Köhler von Hundsbad, unter'm 24. Mai d. J.

Offene Stelle.

Nr. 11,097. Die unter'm 4. August 1850 ausgeschriebene Stelle des Rechtspracticanten bei diesseitigem Amte mit einem jährlichen Gehalte von 400 fl. ist noch immer nicht besetzt; die dazu Lusttragenden werden daher nochmals zur Anmeldung aufgefordert.

Radolfzell, am 7. Juni 1851.

Groß. Bezirksamt
Blattmann.

Kaufanträge.

[1] Carlsruhe. In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Schmiedemeisters Kiesele dahier gehörige dreistöckige Haus mit zweistöckigem Quer- und einstöckigem Seitenbau, nebst Garten in der Kronenstrasse, neben Weinbändler Weiß und Metzger Gartner, Freitag, den 20. d. M.,

Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum letztenmale öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wann der Schätungspreis ad 12,000 fl. auch nicht geboten ist.

Carlsruhe, den 5. Juni 1851.

Das Bürgermeisteramt der Residenz.

B. B. d. B.

L. Frey.

vd. Müller.

[1] Carlsdorf. (Eigenschaftsversteigerung.)

Donnerstag, den 3. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

werden auf dem hiesigen Rathhause aus der Gantmasse des Müllers Jakob Kammerer, welcher von hier weg nach Graben gezogen, folgende Liegenschaften zu Eigenthum versteigert:

- 1) eine seit 5 Jahren neu erbaute Mahlmühle, worinnen 4 Mahlgänge und ein Gerbgang nebst allen dazu gehörenden Wohngebäuden Scheuer, Stallung, 8 Schweinställe, nebst 2 Viertel, 23 Ruthen Haus, Hofraithe und Gartenplog, oben im Ort an der Strasse nach Bruchsal liegend, einerseits der Saal-

bach, anderseits Mathäus und Johann Georg Schlindwein;

- 2) ein halber Morgen Acker auf der Kälberwaid, 1. Gewann, neben Peter Schlindwein, und anderseits die Gemeinde hier;
- 3) ein Viertel Acker auf der obern Allmend in 1 Abtheilung, einerseits Johann Georg Huber, anderseits Peter Schlindwein.

Wozu die Steigerungs-Liebhaber eingeladen sind. Carlsdorf, den 4. Juni 1851.

Das Bürgermeisteramt.
Schlindwein.

vdt. Huber.

[1] Durlach. (Schäferei-Versteigerung.) Die ärarische Schäferei auf Weingarter Gemarkung mit dem Uebertrieb zu Stafforth, nebst den ausgedehnten Stallungen, Wohn- und Deconomicgebäuden, und 21 Morgen Garten, Ackerland und wässerbaren Wiesen, im Sommer mit wenigstens 400, im Winter mit 650 Stück beschlagbar, wird

Donnerstag, den 3. Juli d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Weingarten, von Michaelis d. J. laufend, in 3- oder 6-jährigen Bestand versteigert.

Durlach, den 8. Juni 1851.
Großh. Domänenverwaltung.
Lang.

[1] Durlach. (Schäferei-Versteigerung.)
Montag, den 7. Juli d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

wird die ärarische Schäferei auf Grözingen Gemarkung, sammt Uebertrieben auf den Gemarkungen Durlach und Berghausen, in dem Rathszimmer zu Grözingen auf 3 — 6 Jahre, von Lichtmess 1852 anfangend, und auf Michaelis 1855 oder 1858 endend, in Bestand versteigert.

Das Recht kann mit 3 — 400 Stück Vieh geübt werden, und der Schäfer erhält auffer der mitten im Flecken gelegenen Wohnung, sammt Stall und Scheuer auch noch 5 Morgen Debung zum Genuß.

Durlach, den 8. Juni 1851.
Großh. Domänenverwaltung.
Lang.

Dundenheim. (Mühlen-Versteigerung.) Aus der Gantmasse des Müllers Nikolaus Roth dahier, werden am
Mittwoch, d. 18. Juni d. J. Nachm. 1 Uhr,
im Lindewirthshause dahier öffentlich versteigert:

- 1) eine an der Schutter hiesiger Gemarkung gelegene Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Müllgang,
- 2) eine Hanfreibe jenseits der Schutter, mit zwei Reibbett und einer Gerstenstampfe,
- 3) ein anderthalbhöfliches Wohngebäude mit

einem neuen Anbau mit drei Zimmern, einer Waschküche und Balkenfeller,

- 4) eine Scheuer, Stallungen, Schoß mit neu angebauten Schwein- und Geflügelställen,
- 5) ungefähr 5 Sester großer Hofplatz, Gras- und Gemüsgarten. Anschlag 14,500 fl.

Hiezu werden die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß die weiteren Bedingungen am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Dundenheim, den 31. Mai 1851.
Das Bürgermeisteramt.
Reichenbach.

[1] Nr. 282. Münzesheim. (Bauaccordbegebung.) Die Arbeiten zu dem in Münzesheim zu erbauenden Schulhause und Scheuer, werden
Dienstag, den 17. Juni d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

in dem Rathhause in Münzesheim in öffentlichem Abstrich veraccordirt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß Plankostenberechnung und Versteigerungsbedingungen bis zum Versteigerungstage auf dem Rathhause dahier eingesehen werden können.

Der Boranschlag beträgt:

für Maurerarbeit	4881 fl. 24 fr.
" Steinhauerarbeit	698 fl. 19 fr.
" Zimmerarbeit	1808 fl. 18 fr.
" Schreinerarbeit	638 fl. 45 fr.
" Glaserarbeit	199 fl. 6 fr.
" Schlosserarbeit	656 fl. 39 fr.
" Blechernerarbeit	119 fl. 34 fr.
" Anstreicherarbeit	224 fl. 52 fr.
" Pflastererarbeit	23 fl. 40 fr.

Zusammen: 9250 fl. 37 fr.

Münzesheim, den 7. Juni 1851.

Der Gemeinderath.
Bürgermeister Macher.

vdt. Kübler.
Rathschreiber.

[3] Karlsruhe. In Folge richterlicher Verfügung wird das zu der Gantmasse des Hofbuttmachers Jakob Kessler dahier gehörige zweistöckige Haus mit Anbau, Holzstall und Werkstätte in der Langenstraße Nr 92, neben Erbprinzenwirth Hoffmann und Handelsmann Aron Lewis Erben
Freitag, den 27. Juni l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

bei diesseitiger Stelle zum ersten Male öffentlich versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis ad 15,000 fl. oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 25. Mai 1851.
Das Bürgermeisteramt.
B. B. d. B.
L. Frey.